

Den Rassismus niederbrennen!

Dilek Divan

Abstract

BURN RACISM! In this text Divan calls on the own colleagues and all people to take responsibility for stopping the reproduction of racist structures and patterns of behavior and not to leave it to those who suffer from racism and are already exhausted beyond measure.

Title

Burning Down Racism!

Keywords

Structural Racism, White Fragility, Empowerment, Critique on Institutions, Anger

Einen Text darüber schreiben, wie ich zur Kritik komme?!

ICH KANN SO EINEN TEXT NICHT SCHREIBEN! Es ist frustrierend, dass es schon wieder an mir, einer PoC, liegt, den Rassismus, der solch einer Aufgabe, sich in den von Weißen geschaffenen Unterdrückungsstrukturen selbst zu positionieren, zugrunde liegt, zu benennen, so als würde Rassismus nur diejenigen etwas angehen, die ihn erfahren und nicht auch diejenigen, die Rassismus reproduzieren. Es ist in jeder Sekunde eures Lebens, liebe weiße Mitredakteur*innen, eure Aufgabe zu hinterfragen, ob ihr Rassismus reproduziert! Es geht euch und alle weißen Menschen etwas an, denn wie gesagt, ihr seid die Reproduzent*innen.

Von mir zu verlangen, einen Text darüber zu verfassen, wie ich zur Kritik komme, zwingt mich dazu, mich selbst zu objektivieren. Solch eine Selbstobjektivierung, kann bei meinen weißen Mitredakteur*innen dazu führen die eigenen Privilegien kritisch zu hinterfragen. Für mich als PoC bedeutet sie aber, den weißen Blick der Rassist*innen und Kolonisator*innen selbst auf mich anwenden zu müssen, um herauszufinden, warum ich diese Zeitschrift als wichtig empfinde. Spätestens nach meiner mehrmaligen Nachfrage, ob ich wirklich darüber und nicht über etwas anderes schreiben soll, hätten meine weißen Mitredakteur*innen reflektieren müssen, warum mir das Verfassen solch eines Textes Unbehagen bereitet. Sie hätten darauf kommen müssen, dass diese Aufgabe unterschiedliche Bedeutung für weiße Personen und für mich

als PoC hat. Doch auch hier war es wieder nicht möglich, dass die Weißen die weitreichenden Folgen ihrer eigenen rassistischen Strukturen erkennen, sondern ich musste mich über Wochen hinweg mit dem unguten, mich belastenden Gefühl auseinandersetzen, mit dem mein Körper und mein Verstand mir jedes Mal signalisierten, dass ich so einen Text nicht schreiben kann.

Meine Wut und Verzweiflung finden durch diese hier stehenden Worte ihren Weg in die Öffentlichkeit. Wenn ich schreibe, dann brenne ich damit die rassistischen Strukturen nieder, die ich überall in der Gesellschaft vorfinden muss; die BIPOC überall auf der Welt vorfinden müssen! Die weißen Personen des *AuA*-Teams sind dazu verpflichtet in jeder Sekunde unserer Meetings, Besprechungen und bei der Gestaltung dieser Zeitschrift darüber zu reflektieren, wo sie rassistische Strukturen reproduzieren – ob sie etwas »nicht böse« meinen oder nicht.

Es wäre eure Aufgabe gewesen, liebe weiße Mitredakteur*innen, meine Abneigung gegen dieses Format und meine Ablehnung, einen solchen Text zu produzieren, ernst zu nehmen und euch Gedanken über ein Alternativformat zu machen! Da ich aber nicht textlos und den Rassismus unkommentiert lassend in dieser Ausgabe der *AuA* erscheinen will, ist dies der Text zu meiner Positionierung.